

P. Okunev, Leningrad:

NOVÍ RUŠTÍ TESAŘÍCI (COL. CERAMB.)
NEUE RUSSISCHE CERRAMBYCIDEN (COL. CERAMB.)

V následujícím podávám diagnózy dvou nových význačných palaearktických tesaříků z Ruska. Jest to *Semanotus Semenovi*, pojmenovaný k počtě předsedy ruské Společnosti Entomologické, pana A. A. Semenova Thian-Šanského a *Cleroclytus Baeckmanni*. *Semanotus Semenovi* jest nejbližší příbuzný s druhem *S. ruscicus* Fabr., liší se však od druhu tohoto skulpturou štítu, hustým opýřením, jemným a rozptýleným tečkováním krovek a také odchylným celkovým zbarvením.

Cleroclytus Baeckmanni patří do druhové skupiny, charakterisované zvláštním vyniklým prohnutým žebérkem na krovkách a stojí nejbližší druhu *Cleroclytus Semenovi* B. Jak. Oba dva druhy jsou velmi charakteristické a představují zajímavé obohacení zvířeny palaearktických tesaříků.

*

1. *Semanotus Semenovi* n. sp.

Diese Art steht dem *S. ruscicus* F. am nächsten, ist aber an der feineren und zerstreuten Punktierung der Flügeldecken, Sculptur des Halsschildes und der dichten Behaarung leicht zu unterscheiden.

Einfarbig schwarzbraun, nur die Flügeldecken an der Basis in der Umgebung des Schildchen hellgelbbraun und beim ♀ die Schienen zur Spitze rötlich. Die Basis der Flügeldecken sowie der ganze übrige Körper samt den Beinen dicht gelblich-greis behaart; die Behaarung ist an den Seiten des Halsschildes und auf der Brust am dichtesten; die Flügeldecken ausser der Basis nur mit einzelnen langen Haaren.

Kopf mässig breit, vorne fein und dicht, der Scheitel gröber und zerstreuter, die Unterseite grob punktiert, glänzend, die Kehle quer gerunzelt. Clypeus am Vorderrande glatt und glänzend, von der Stirne durch einen Quereindruck getrennt. Halschild quer, am Vorderrande beiter als an der Basis, an den Seiten gerundet erweitert, vor der Mitte am breitesten, mässig grob und tief, an den Seiten feiner und dichter punktiert, auf der Scheibe mit fünf Schwielen: zwei kleinen vor der Mittel, einer grossen glatten, glänzenden vor der Mitte der Basis, und zwei kleineren, punktierten jederseits am Hinterrande; die letzteren sind beim ♀ weniger deutlich, dichter punktiert. Vorderbrust dicht und fein punktiert. Schildchen breiter als lang, fast halbkreisförmig, gelbbraun, glänzend, mit undeutlichen, lange helle Haare tragenden Punkten. Flügeldecken beim ♂ von den Schultern bis zum letzten Viertel verschmälert, beim ♂ parallelseitig, in beiden Geschlechtern im letzten Viertel gleichmässig zugerundet mit abgerundeten Nahtwinkeln, braunschwarz, mit einem gelbbraunen, nach hinten nicht scharf begrenzten Fleck in der Umgebung des Schildchens, an der Naht vorne kurz dreieckig eingedrückt und auch in der Mitte mit einem flachen Eindruck. Die Punktierung ist an der Basis fein, nicht dicht, gegen die Spitze dichter und feiner.

Mittel- und Hinterbrust mässig dicht und fein, Hinterleib fein und dicht punktiert; die Hinterränder des 2.—4. Sterniten gelbbrot. Pygidium beim ♂ ganz bedeckt, an der Spitze rundlich abgestutzt, beim ♀ unbedeckt, etwas vorragend, an der Spitze gerade abgestutzt.

Fühler mässig dick, beim ♂ bis zur Flügeldeckenspitze reichend, beim ♀ kürzer, vom 4. Gliede an schwach sägeförmig, das 4. bis 10. Glied auf der Innenseite gekielt, das 11. kürzer als das verletzten, zylindrisch, die Glieder 6.—10. mit ausgezogenen inneren Spitzenwinkeln.

Länge ♂ 14 mm, ♀ mit Pygidium 16 mm; Breite an den Schultern: ♂ 4.5 mm, ♀ 5 mm.

Mittelasien: Tadschikistan: Hissar-Gebirge, bei Düschanebe (VI. 1928, L. Kozhantshikov!), 1 ♂ in meiner Sammlung; Gebirgskette Kara-Tag (1918, S. Wilberg!) 1 ♀ in der Kollektion P. Semenov-Tian-Shanskij (Zoolog. Museum der Academie der Wissenschaften, Leningrad).

Ich benenne diese Art zur Ehre des hervorragender Entomologen A. P. Semenov-Tian-Shanskij.

2. *Cleroclytus Baeckmanni* n. sp.

Diese Art gehört zur Gruppe der Arten mit der S-förmigen, erhabenen Querrippe auf den Flügeldecken, steht dem *Cl. Semenovi* B. Jak. am nächsten und ist von demselben durch folgende Merkmale leicht zu unterscheiden:

Schwarz, der Halsschild, der erhöhte Basalteil der Flügeldecken und die Naht bis zu der erhabenen Querrippe dunkelrot; der ganze Körper einschliesslich der Beine und Fühler mit langen, hellen wenig dichten Härchen besetzt.

Die Stirne und Clypeus glänzend, fein weitläufig punktiert, der letztere vor der Spitze quer eingedrückt mit wulstig erhabenem Vorderrande. Halsschild beim Vorderrande schwach, beim Hinterrande deutlich eingeschnürt, an den Seiten gleichmässig gerundet, fein und dicht körnig punktiert, unten und an den Seiten mit weisser undichter Pubeszenz und mit ebenso pubeszenten Querbänden, von denen die erste, breitere, beim Vorderrande, die zweite, schmalere, am Hinterrande liegt. Schildchen länglich-viereckig, mit weissen Haaren bekleidet.

Flügeldecken in der Mitte breit quer eingedrückt, der Basalteil dunkelrot, erhaben, gröber und runzeliger punktiert als die übrige Fläche; mit 2 weiss behaarten Binden, von denen die vordere etwas nach innen von der Schulter-ecke anfängt, nach aussen gekrümmt ist und vor der Mitte der Querrippe endet; die hintere verläuft gerade im letzten Drittel der Flügeldecke gegen die Naht, woselbst sie mit der Binde der anderen Decke unter einem stumpfen Winkel zusammentrifft. (Bei *Cl. Semenovi* B. Jak. ist dieselbe bögenförmig und bildet an der Naht keinen Winkel.) Die schiefe, erhabene S-förmige Rippe hellgelb (bei *Cl. Semenovi* rötlichgelb) mit nach hinten gerichtetem äusserem Ende, uneben, weniger schief als bei *Cl. Semenovi* gestellt. Der hinter der Rippe liegende Teil der Flügeldecken ist wie der Halsschild körnig, aber etwas weniger dicht, zur Spitze noch feiner und weitläufiger punktiert. Die Spitzen der Flügeldecken gleichmässig abgerundet, die Nahtwinkel stumpf. Im ganzen sind die Flügeldecken schmäler und länger als bei *Cl. Semenovi*.

Mittel- und Hinterbrust sind mit ebensolcher Pubeszenz wie die Vorderbrust bedeckt, mit dicht weiss behaarten Makeln an den Epimeren und am Hinterrande der Hinterbrust, fein punktiert. Abdomen glänzend, fein weitläufig punktiert, mit sehr feiner Pubeszenz.

Fühler beim ♂ fast 1.5 so lang als der Körper, das 2.—11. Glied fein weisslich pubeszent und lang bewimpert. Beine lang und schlank, wie die Unterseite des Körpers weiss pubeszent und lang bewimpert.

Länge ♂ 7.5—8 mm, ♀ unbekannt.

Mittelasien: Tadschikistan: Hissar-Gebirge bei Düşhambe (VI. 1928, L. Kozhantshikov!). 2 ♂ in meiner Sammlung.

Ich benenne diese Art zur Ehren des verstorbenen russischen Koleopterologen J. J. Baeckmann, der sein Leben dem Studium der Cerambyciden widmete.

Sämtlichen Herren, die meine Arbeit mit Ratschlägen und Überlassung des Materiales förderten, besonders aber den Herrn A. P. Semenov-Tian-Shanskij, V. V. Gussakovskij, Prof. N. Plavilščikov, und Dr. Štěpán Jureček in Praha spreche ich hier meinen verbindlichsten Dank aus.